

stand erreichen und mitbestimmen müssen.

„Der Gesellschaft das Höchstmögliche geben, eine hohe Arbeitsdisziplin üben, ehrlich bei der Ausarbeitung der Normen mithelfen“, das versteht Meister Heinz Hultmann unter **ehrlich arbeiten**. Seiner Meinung schlossen sich auch die anderen Beteiligten an. Die Ehre jedes Kollegen gebietet, sagten sie, dem sozialistischen Staat nicht nur etwas, sondern alles zu geben, und nur solche Erzeugnisse zu produzieren, die den guten Ruf der Fabrikmarke und der deutschen Qualitätsarbeit in der DDR erhöhen.

Das Entwicklungskollektiv der elektronischen Fakturiermaschine berichtete auf dieser Aussprache, daß die Verwirklichung der Forderung — **wirtschaftlich rechnen** — von Beginn ihrer Entwicklungsarbeit an eine außergewöhnliche Rolle spielte. In ihre Überlegungen, ein weltmarktfähiges Erzeugnis von hoher Qualität für unseren Staat zu erzeugen, schlossen sie niedrige Selbstkosten mit ein. Sie studierten Preislisten, wählten nicht nur die qualitativ besten, sondern auch die preisgünstigsten Bauelemente aus und beachteten schon bei der Entwicklung die wirtschaftlichste und modernste Fertigungstechnik,

Andere Kollegen bezogen in das wirtschaftliche Rechnen auch ein, jeden entsprechend seinen Fähigkeiten und Kenntnissen einzusetzen und nach seinen Leistungen zu entlohnen, die Arbeitszeit voll auszunutzen, sparsam mit dem Material umzugehen und die vorhandenen Produktionskapazitäten restlos auszulasten.

Darüber, was unter **wissenschaftlich forschen** zu verstehen ist und welche Schlußfolgerungen für die eigene Arbeit zu ziehen sind, wurde im Ergebnis der Diskussion ebenfalls eine einheitliche Auffassung erzielt. Künftig werden die Kollektive nur noch solche Forschungen betreiben, die unsere nationale Wirtschaft schnell entwickeln helfen und unserer Republik einen großen ökonomischen Nutzen bringen. Das kann aber nicht allein Aufgabe der Forschungs- und Entwicklungsingenieure sein. Hieran müssen Arbeiter, Techniker, Ingenieure

und Wissenschaftler und selbstverständlich auch die Technologen Zusammenwirken. Nur so ist es möglich, den wissenschaftlich-technischen Höchststand zu erreichen und zu bestimmen und nicht die Produktion schlechthin technisch zu verbessern.

Schließlich kam das Gespräch auch darauf, was es bedeutet, **froh und kulturvoll zu leben**. Hierzu gab es von den Kollegen viele Anregungen, was auf kulturellem Gebiet im Betrieb und in der Stadt Sömmerda noch verbessert werden mußte. In der Beratung verwiesen einige Kollegen auch darauf, daß es ihnen viel Freude mache, unter solchen Arbeits- und Lebensbedingungen zu schaffen, wie sie ihnen die sozialistische Gesellschaftsordnung in der DDR biete. Erst jetzt hätten sie die Möglichkeit, ihr Wissen und Können, ihre Schöpferkraft und ihre Persönlichkeit voll zu entfalten.

Die Diskussion mit den Kollektiven in diesem Betrieb war sehr fruchtbringend. Diese Gedanken und Vorschläge der Arbeiter und der Angehörigen der Intelligenz fanden in ihrem Aufruf an alle Werktätigen unserer Republik zum Massenwettbewerb ihren Niederschlag.

### **Tägliche Kontrolle**

Die Genossen des Büromaschinenwerkes haben aber nicht nur eine zielgerichtete ideologische Arbeit geleistet, sondern auch parallel dazu ein System notwendiger organisatorischer Maßnahmen entwickelt. Die wichtigste Methode ist dabei die von der Partei geforderte Rechenschaftslegung, die im Betrieb allgemein als Rapportsystem bekannt ist.

Diese exakte Rechenschaftslegung erstreckt sich vom Meister über die Abteilungs- und Bereichsleiter bis zum Werkleiter. Sie konzentriert sich auf die gewissenhafte Erfüllung des Planes Neue Technik, besonders auf die Einhaltung der Termine für die Forschungs- und Entwicklungsaufgaben und die Überleitung neuer Erzeugnisse in die Produktion.

Beim täglichen Rapport wird außerdem kontrolliert, wie der Plan am Vortag erfüllt wurde, wo Ausschuß produziert wurde und wer dafür verantwortlich ist, wo und warum Wartezeiten und Über-